

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 20. November 1979

Blatt 2928

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:** Flächenwidmungsplan für Industriegebiet Aspern liegt auf
(rosa) Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume:
Vorbild für Graz
Präsident Bock - Bürger von Wien
Wohnbauförderungsbeirat: Wohnen und Bauen noch stärker fördern
- Lokal:** Mariahilfer Straße: Verkehrsarme Zone an den Einkaufssamstagen
(orange) "Gold" für zwei verdiente Pädagogen
Wiener Moschee wurde eingeweiht
- Kultur:** Alte Wappen in neuen U-Bahn-Stationen
(gelb) Erfolgreiche Artothek-Eröffnung
- Nur über FS:** 20.11. Pensionistin stürzte in Klo-Schacht
Mehr als tausend Schneearbeiter im Einsatz
Brandanschlag auf 21jährigen Burschen
PKW fuhr gegen Straßenbahn

k o m m u n a l :

=====

flaechenwidmungsplan fuer industriegebiet aspern liegt auf

1 wien, 20.11. (rk) der neue flaechenwidmungsplan (plannummer 5.600) fuer das kuenftige industriegebiet aspern liegt vom 22. november bis 17. jaenner waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf. um der bevoelkerung die umfassende information zu erleichtern, steht an folgenden tagen ein mitarbeiter der magistratsabteilung 21 im amtshaus fuer den 22. bezirk, schroedingerplatz 1, 3. stock, zimmer 333, fuer auskuenfte zur verfuegung: mittwoch, 28. november, mittwoch 5. dezember, mittwoch, 12. dezember, mittwoch, 19. dezember, mittwoch, 9. jaenner und mittwoch 16. jaenner, jeweils von 14 bis 18 uhr.

das gelaende des ehemaligen sportflughafens aspern hat eine flaeche von 300 hektar. diese brachliegenden grundstuecke sollen nun fuer die ansiedlung von industriebetrieben zur verfuegung gestellt werden. im endausbau soll das gebiet an allen seiten von strassen umschlossen sein, wobei die strassenzuege im westen, norden und sueden entsprechend dem ausbaufortschritt des industrie-gelaendes errichtet werden sollen. vorerst ist nur ein ausbau an der westseite und ein anschluss an die bundesstrasse b 3 vorgesehen. im osten soll eine anschlussbahn bis zur hauptstrecke der ostbahn (stadlau-marchegg) gebaut werden. zur errichtung von laerm- und schallschutzmassnahmen werden in der pilotengasse entsprechend breite, freizuhaltende flaechen vorgesehen. die bundesstrasse b 3 soll nach der geplanten ortsumfahrung von aspern in die bereits ausgebaute gross enzersdorfer-strasse eingebunden werden. der spaetere ausbau einer ortsumfahrung von essling durch die b 3 im osten des gelaendes und noerdlich der bestehenden gross enzersdorfer-strasse (bei der rosthorgasse) soll durch eine gruenland-widmung (die eine zwischenzeitliche nutzung ermoeeglicht) gesichert . .

werden. in diesem industriegebiet sollen gebaeude bis zu einer hoehe von 16 m zulaessig sein, wobei technisch notwendige aufbauten dieses mass ueberschreiten duerfen. der bereich suedlich der b 3 (bei der bestehenden boeckingstrasse) soll fuer die ansiedlung eines nach der zweiten besiedlungsetappe notwendigen umspannwerkes und fuer die errichtung eines abwasserpumpwerkes als grundflaeche fuer oeffentliche zwecke gewidmet werden.

auf den bereits heute gewidmeten und fuer die im neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan vorgesehenen als gruenland/laendliches gebiet zu widmenden flaechen sollen schotterbaggerungen und die in dieser widmung an sich zulaessigen bauten untersagt werden. hingegen soll die anlage von windschutzpflanzungen und die errichtung von laermschutzwaelen zulaessig sein. (and)

0911

k o m m u n a l :

=====

verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungs-
raeume: vorbild fuer graz

2 wien, 20.11. (rk) interesse an der gruendung eines vereins, der fuer die gestaltung von freizeitgebieten sorgen soll, haben nun auch graz und das land steiermark: kommunalpolitiker der steirischen landeshauptstadt und buergermeister der umlandgemeinden besuchten daher vor kurzem den verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume. seit fuenf jahren sorgt diese institution fuer die sicherung, gestaltung und erhaltung von erholungsgebieten, die fuer wiener wie fuer niederösterreichern interessant sind.

der steirischen delegation wurden bei ihrem besuch auch einzelne projekte des vereins gezeigt - etwa der windradlteich an der b 17, der mit unterstuetzung des verein niederösterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, zu einem badeteich ausgebaut wurde. auf dem programm standen auch der besuch der naeherholungsanlage an der goldenen stiege beim naturpark foehrenberge und das bisher attraktivste projekt des vereins, das aubad und der erholungspark tulln. (hs)

0912

praesident bock - buerger von wien

3 wien, 20.11. (rk) der wiener gemeinderat hat montag beschlossen, den praesidenten der wiener holding und ehemaligen vizebuergermeister hans b o c k zum buerger von wien zu ernennen. bock erhaelt diese zweithoechste auszeichnung, die die stadt wien zu vergeben hat, in wuerdigung seiner hervorragenden leistungen fuer die wiener kommunalpolitik. hans bock, der am 27. november sein 65. lebensjahr vollendet, gehoerte dem wiener gemeinderat seit 1948 an. 1964 wurde er zum personalstadtrat gewaehlt. er bekleidete ausserdem von 1970 bis 1973 das amt eines vizebuergermeisters. in der folge hatte bock massgeblichen anteil am ausbau der wiener holding.

(pr)

0913

k u l t u r :

=====

alte wappen in neuer u-bahn-station

5 wien, 20.11. (rk) zwei wappen aus dem 17. jahrhundert werden in der neuen station der u 1 am schwedenplatz unter anderem zu sehen sein: mit der verlaengerung der u-bahn bis zum nestroyplatz werden in den beiden neuen stationen staendige ausstellungen mit kunst-historischen objekten aus dem besitz des historischen museums der stadt wien eingerichtet.

die beiden wappen - eines davon zeigt den doppeladler - stammen von der ehemaligen gonzagabastei, also aus dem bereich des jetzigen ausstellungsortes. dasselbe gilt fuer eine gotische kreuzblume von der kirche maria am gestade, die ebenfalls zu sehen sein wird. damit wird die ausstellung einen bezug zur unmittelbaren umgebung der neuen station herstellen. die ausstellungsgegenstaende am nestroyplatz werden sich auf themen aus dem zweiten bezirk beziehen. (gab)
0925

k u l t u r :

=====

erfolgreiche artothek-eroeffnung

8 wien, 20.11. (rk) die artothek - der verleih von bildern aus dem besitz der stadt wien - wurde montag abend von kulturstadtrat dr. helmut z i l k eroeffnet. schon bei der eroeffnung fand sich eine grosse zahl von interessenten ein, die unter dem reichen angebot an bildern ihre auswahl trafen.

die 400 bilder, die derzeit in der schoenlaterngasse 7 a ausgestellt sind, bieten einen repraesentativen querschnitt durch die wiener bildende kunst der letzten jahrzehnte, sowohl bezueglich der stilrichtungen wie auch der vertretenen kuenstler. die bilder koennen fuer zwei monate entliehen werden. nach dieser frist ist es moeglich, eine verlaengerung zu beantragen. pro monat sind 20.- s unkostenbeitrag zu den ausstellungs- und versicherungskosten zu entrichten. interessenten werden in den ausstellungsraeumen ueber die verleihbedingungen informiert und auch bei der bildwahl beraten. spaeter soll auch versucht werden, kontakte zwischen den "kunden" der arthothek und den kuenstlern herzustellen. die ausstellungsraeume sind montag, dienstag, donnerstag und freitag von 10 bis 18 uhr, mittwoch von 12 bis 20 uhr geoeffnet. damit haben auch berufstaetige die moeglichkeit, in ruhe ihre auswahl zu treffen.

stadtrat dr. helmut zilk wies in seiner ansprache auf den grossen arbeitsaufwand hin, der von prof. schmitt vom kulturamt mit seinen mitarbeitern geleistet worden ist, und der die kurze zeitspanne von der idee zur verwirklichung der artothek ermoglicht hatte. die artothek sei als ein weiterer schritt zur demokratisierung des kulturellen lebens zu sehen, sagte zilk. ziel dieser und kommender aktivitaeten sei es, den zugang zur kultur auch jenen buergern zu ermoglichen, die bisher keinen anteil daran hatten. die aus steuergeldern bezahlten bilder stuenden damit jenen zur verfuegung, die sie ja auch bezahlt haben. damit sei man einen wesentlichein schritt ueber die bisherige rolle der stadt wien als maezen und bewahrer kultureller werte hinausgegangen. (gab)

L o k a l :

=====

mariahilfer strasse:

verkehrsarme zone an den einkaufssamstagen

9 wien, 20.11. (rk) die mariahilfer strasse wird an den vier einkaufssamstagen vor weihnachten auch heuer wieder verkehrsarme zone sein. die einkaufssamstage fallen diesmal wegen des feiertages am 8. dezember auf den 24. november sowie auf den 1., 15. und 22. dezember. an diesen tagen wird die mariahilfer strasse zwischen getreidemarkt und guertel jeweils in der zeit von 9 bis 18.30 uhr fuer den verkehr (selbstverstaendlich mit ausnahme der strassenbahn) gesperrt. ausgenommen von diesem fahrverbot sind lediglich die verbindungen von der otto bauer-gasse zur amerlingstrasse und von der kaiserstrasse zum neubauguertel. folgende querungen der mariahilfer strasse sind moeglich: kirchengasse - barnabitengasse, nelkengasse - zollergasse, neubaugasse - amerlingstrasse, schottenfeldgasse - webgasse und stumpergasse - kaiserstrasse.

die kurzpark- und ladezonen in der mariahilfer strasse sind an den einkaufssamstagen von 7 bis 19 uhr aufgehoben.

die verkehrsarme zone mariahilfer strasse an den samstagen vor weihnachten ist bereits tradition und ermoeeglicht einen ungestoerten einkaufsbummel in dieser geschaeftsstrasse. stadtrat heinz n i t t e l richtete in diesem zusammenhang den appell an alle verkehrsteilnehmer, fuer den besuch der mariahilfer strasse nach moeglichkeit oeffentliche verkehrsmittel zu benuetzen. die fussgaenger in der mariahilfer strasse werden ersucht, beim ueberqueren der strasse darauf zu achten, dass die strassenbahn auch an den "verkehrsarmen" samstagen verkehrt. (ger)

L o k a l :

=====

"gold" fuer zwei verdiente paedagogen

10 wien, 20.11. (rk) im rahmen einer feierstunde ueberreichte diensttag vormittag im roten salon des wiener rathauses vizebuergerrmeisterin gertrude froehlich-sandner das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an hofrat dipl.-ing. dr. friedrich ploeckinger, direktor des technologischen gewerbemuseums und das goldene verdienstzeichen des landes wien an direktor ernst tomanek, praesident der wiener pfadfinder und pfadfinderinnen.

in ihrer laudatio hob froehlich-sandner das gemeinsame der beiden geehrten hervor: ausserordentliche leistungen fuer die gemeinschaft, engagement und einsatzbereitschaft, in einer zeit, in der die bereitschaft zu dienen, der gemeinschaft zu geben, zu oft verdraengt wird nach einem streben nach konsum.

hofrat dipl.-ing. dr. friedrich ploeckinger studierte in wien maschinenbau und graduierte 1951 zum dipl.-ing. fuenf jahre spaeter errang er das doktorat der technischen wissenschaften. 1973 wurde er direktor des technologischen gewerbemuseums. besonders verdient machte sich dr. ploeckinger um den neubau, die reorganisation und den ausbau dieser institution.

direktor ernst tomanek trat bereits 1936 der pfadfinderbewegung bei. 1972 wurde er zum praesidenten der wiener pfadfinder und pfadfinderinnen gewaehlt. das landeslager in haslach, oberoesterreich, und das lagergelaende in sparbach gehen auf seine initiative zurueck. (red)

L o k a l :

=====

wiener moschee wurde eingeweiht

11 wien, 20.11. (rk) in seiner rede bei der einweihung der wiener moschee, die dienstag stattfand, verwies buergermeister leopold g r a t z darauf, dass die plaene fuer den bau einer solchen religioesen staette in wien schon fast 200 jahre alt sind.

bis ins 18. jahrhundert waren die beziehungen zwischen der islamischen welt und oesterreich im wesentlichen auf die offiziellen kontakte staatlicher stellen und den handelsverkehr beschraenkt. sie waren immer wieder von konflikten ueberschattet, die jedoch niemals zu einer voelligen unterbrechung der beziehungen fuehrten. im 18. jahrhundert begann sich die konfrontation der islamischen und der christlichen welt zum vorteil beider seiten zu einer gegenseitigen befruchtung und kooperation zu veraendern. so bestand schon um 1730 in wien eine kolonie von tuerkischen kaufleuten, denen zur entwicklung des handels vom kaiser besondere privilegien erteilt wurden.

das toleranzgesetz, das kaiser josef (roem.) 2. am 31. jaenner 1782 erlassen hat, erwaehnt zwar den islam nicht ausdruecklich, schliesst ihn jedoch in uebergeordneten begriff der ''akatholischen'' religionsgemeinschaften ein. diesen gemeinschaften stand nach dem neuen gesetz ein eigenes bethaus zu, sobald sie hundert familien umfassten. damals standen die plaene fuer den bau einer moschee bereits unmittelbar vor der verwirklichung. warum sie dann doch nicht zur ausfuehrung gelangten, laesst sich heute nicht mehr feststellen. vermutlich haengt das mit der unguenstigen wirtschaftlichen entwicklung und den kriegswirren in europa zusammen.

als der wiener zentralfriedhof angelegt wurde, konnte im jahre 1874 eine eigene begraebnisstaette fuer mohammedaner angelegt werden.

ab dem jahre 1888 waren in der wiener garnison viele soldaten aus den suedlichen teilen der oesterreichisch-ungarischen monarchie stationiert, die sich zum islam bekannten. vor allem waren dies die sogenannten bosniaken, die heute noch in wien ein begriff sind.

sie waren zuerst in der alserkaserne stationiert, an deren stelle heute die oesterreichische nationalbank steht, und uebersiedelten 1911 in die albrechtskaserne im 2. bezirk. in beiden kasernen wurden eigene betraeume eingerichtet, ab 1891 gab es fuer die bosniaken in wien auch einen eigenen militaer-imam.

nach dem zerfall der oesterreichisch-ungarischen monarchie lebten nur mehr wenige mohammedaner in wien, ihre zahl ist nicht einmal statistisch erfasst. das aenderte sich erst in den letzten zehn bis fuenfzehn jahren, vor allem durch den zustrom von gastarbeitern aus jugoslawien und der tuerkei. derzeit leben in wien etwa 15.000 gastarbeiter und fast 2.000 studenten, die sich zum islam bekennen. fuer diese menschen, ebenso wie fuer hunderte mitarbeiter von botschaften, handelsvertretungen und internationalen organsiationen war der bau einer moschee eine dringende notwendigkeit.

gratz verwies darauf, dass die europaeische kultur in nicht geringem mass auf den grundlagen beruht, die von den arabischen voelkern geschaffen wurden, etwa in der architektur, der mathematik, der astronomie, der landwirtschaft und vielen anderen bereichen. den bau der moschee bezeichnete er als symbol dafuer, dass die stadt wien allen menschen, die hier leben und arbeiten, eine gastliche und freundliche heimstatt sein will. (sti)

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsbeirat: wohnen und bauen
noch staerker foerdern

12 wien, 20.11. (rk) in der sitzung des wohnbaufoerderungsbeirates, der am dienstag unter dem vorsitz von wohnen-stadtrat johann hatzl zusammentrat, wurden eine reihe von verbesserungen fuer die bereiche wohnen und bauen befuerwortet.

unter anderen sollen die einkommensgrenzen fuer wohnbeihilfen und eigenmittellersatzdarlehen - das ist eine bestimmte art von krediten fuer gefoerderte wohnungen - angehoben werden. bei eigenheimen soll die foerderung um zirka sechs prozent steigen: der bestehende foerderungsfixsatz soll von 250.000 s auf 265.000 s angehoben werden. bauten mit verbessertem waermeschutz sollen staerker als bisher gefoerdert werden. ein von stadtrat hatzl eingesetzter arbeitskreis soll den daemmwert fuer die besonders gefoerderten bauten bestimmen.

ebenso wird es im bereich der staedterneuerung verbesserungen geben: kuenftig sollen auch bautraeger, die gegenwaertig nicht unter die foerderungsbestimmungen fallen, foerderungen erhalten, wenn sie in den staedterneuerungsgebieten beziehungsweise im dichtbesiedelten stadtgebiet lueckenverbauungen vornehmen.

insgesamt wurden vom wohnbaufoerderungsbeirat die foerderung von mehr als 2.600 wohnungen empfohlen. darunter von 1.396 wohnungen der stadt wien und 1.035 wohnungen von gemeinnuetzigen genossenschaften. (ba)

1400